# Die «Sorgende Gemeinde Belp» kurz erklärt – Teil 1

# Worum geht es?

«Sorge für andere geht alle etwas an – kümmern wir uns darum!» Mit diesem Satz lässt sich eine Sorgende Gemeinde eigentlich ganz gut umschreiben. In Belp heisst es aber noch viel knapper: **«Bäup luegt fürenang!»**

In einer Sorgenden Gemeinde gehen wir davon aus, dass Menschen aufeinander angewiesen sind und sich auch unterstützen. Wird diese Hilfe auf mehrere Schultern verteilt, kommt es zu weniger Überlastung. In einer Sorgenden Gemeinde bilden Profis, Behörden, Organisationen, Freiwillige, Nachbarinnen und Nachbarn, Familienangehörige – kurz: Menschen wie Sie und wir – ein Sorgenetz, das gemeinsam trägt.

Die Sorgende Gemeinde stimmt Dienstleistungen aufeinander ab und macht sie für alle gut zugänglich. **Wenn Menschen eine positive Aufmerksamkeit füreinander entwickeln, entsteht eine tragende Kultur der Sorge.** Dabei wirken alle in ihrem eigenen Umfeld und Einflussbereich mit dem Ziel, dass niemand vergessen geht und jede und jeder sich zur Gemeinschaft zugehörig fühlt.

Ein Wort, eine Geste, eine Handreichung – in der Sorgenden Gemeinde Belp unterstützen wir einander auf vielfältige Weise bei den Herausforderungen des Alltags.

# Wen haben wir im Blick?

Oft denkt man zuerst an den Unterstützungsbedarf von älteren oder kranken Menschen. Das sind wichtige Gruppen. Die Sorgende Gemeinde Belp hat aber Menschen aller Alter und Lebenslagen im Blick, denn niemand soll vergessen gehen.

# Wie gehen wir vor?

Die Sorgende Gemeinde Belp steht erst am Anfang. Gemeinsam werden neue und innovative Möglichkeiten der Unterstützung gesucht, gemeinsam entwickelt, ausprobiert und an die lokalen Verhältnisse in Belp angepasst. Das Hohburg-Quartier ist unser Pilotquartier.

# Wer steht dahinter?

Die Sorgende Gemeinde Belp ist eine gemeinsame Initiative der politischen Gemeinde Belp, der reformierten und katholischen Kirchgemeinden, der Spitex AareGürbetal sowie weiterer Organisationen – gemeinsam mit den Menschen in Belp und der Berner Fachhochschule.

Möchten Sie mehr erfahren? Oder sich beteiligen? Melden Sie sich bei Albrecht Herrmann, Sozialarbeiter Pfarrei Heiliggeist Belp, 031 300 40 99 oder albrecht.herrmann@kathbern.ch.

Belp, im März 2021